

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Bamberg zur Förderung kultureller Zwecke

	Telefon-Nr.
	Fax
Name und Anschrift des/der Antragsteller/ in (genaue Bezeichnung) Bei Erstantrag bitte Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen beilegen.	E-Mail

Ansprechpartner/in (genaue Bezeichnung) _____
Anzahl der Mitglieder: _____ **Gründung im Jahr/Bestehen seit:** _____
Geldinstitut: _____
Bankleitzahl: _____ **Kontonummer:** _____

Genaue Bezeichnung der zu fördernden Maßnahme

- **Jahresarbeit (= institutionelle Förderung)**
nähere Ausführungen sowie Prospekte und Programme bitte beilegen!
- **Projektarbeit (= Projektförderung)**
nähere Ausführungen bitte beilegen!

Veranstaltungsbeginn: _____ Veranstaltungsende: _____

Ich/Wir beantrage(n) die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Bamberg in Höhe von:

Euro

Verwendungszweck: _____

Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck einen Zuschuss erhalten?
(Wenn ja, wann, von wem und in welcher Höhe?)

- | | | | |
|-----------------------|-----------------------------|----------------|-------------------------|
| <input type="radio"/> | Stadt Bamberg, Kulturamt | im Jahr: _____ | in Höhe von: _____ Euro |
| <input type="radio"/> | Stadt Bamberg, _____, | im Jahr: _____ | in Höhe von: _____ Euro |
| <input type="radio"/> | Bezirk Oberfranken | im Jahr: _____ | in Höhe von: _____ Euro |
| <input type="radio"/> | Freistaat Bayern | im Jahr: _____ | in Höhe von: _____ Euro |
| <input type="radio"/> | Sonstiges (Stiftungen o.ä.) | im Jahr: _____ | in Höhe von: _____ Euro |

Kassenbestand zum 31.12. des Vorjahres: _____ Euro

Der beiliegende Finanzierungsplan ist zur Erstellung einer möglichst detaillierten Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es steht Ihnen frei, anstatt des Formblattes einen Finanzierungsplan mit anderer Gliederung vorzulegen, wobei die Zuschüsse und Spenden in gleicher Weise darzustellen sind wie in diesem Antragsvordruck. Für Antragsteller mit kaufmännischer Buchführung wird es zweckmäßig sein, im Finanzierungsplan und im späteren Verwendungsnachweis die Ausgabengruppen nach dem Kontenplan zu bilden. Bitte beachten Sie, dass der von Ihnen vorgelegte Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der von Ihnen später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Ein Antrag auf institutionelle Förderung schließt weitere Anträge auf Projektförderung im gleichen Jahr aus. Statt einer Projektabrechnung im Verwendungsnachweis ist hierfür die Jahresrechnung vorzulegen. Die Festlegung anderer Nachweisbedingungen bleibt vorbehalten.

Der Zuschussempfänger hat grundsätzlich den Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus:

a, dem sachlichen Bericht, unter anderem mit Kennzahlen (z.B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen usw.) und b, der zahlenmäßigen Aufstellung (Abrechnung)

Durch die Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er sich bei der Annahme des Zuschusses mit den Förderrichtlinien einverstanden erklärt, insbesondere

- 1, mit Annahme der Zuwendung der Zuschussempfänger den Dienststellen der Stadt Bamberg das Recht einräumt, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung zur Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung selbst zu prüfen,
- 2, nicht verbrauchte und/oder nicht dem Bewilligungszweck entsprechend verwendete Zuwendungen zurückzahlen sind,
- 3, die Stadt berechtigt ist, die gesamte Zuwendung nach Fehlen nachprüfbarer Unterlagen einschließlich Zinsen zurückzufordern.
- 4, dem Zuschussempfänger aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuschüssen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Bamberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet,
- 5, er sich damit einverstanden erklärt, dass die angegebenen Daten - unter Berücksichtigung des Datenschutzes - gespeichert werden.
- 6, bei Publikationen, die den Zuschusszweck betreffen, auf die Unterstützung durch das Kulturstadtkontor der Stadt Bamberg hinweist.

Der Antragsteller erklärt, dass die in diesem Antrag (einschließlich ergänzender Antragsunterlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort

Datum

Unterschrift

Finanzplan

1. Einnahmen

- | | |
|--|-------|
| 1.1. Kassenbestand aus Vorjahren (einschl. Rücklagen) | _____ |
| 1.2. Eintrittsgelder, Verkauf von Katalog, Programmheft u.a. | _____ |
| 1.3. Einnahmen durch Anzeigen in Programmheften u.a. | _____ |
| 1.4. Eigenmittel
(bare Mittel des Antragstellers aus Rücklagen, Mitgliederbeiträgen etc.) | _____ |
| 1.5. Sponsoring | _____ |
| 1.6. Mittel bereits zugesagt von | _____ |
| 1.7. Mittel beantragt bei | _____ |
| 1.8. Sonstiges | _____ |

Summe der Einnahmen

2. Ausgaben

Hier sind sämtliche Ausgabengruppen anzugeben. Die Beträge sind zu berechnen bzw. bestmöglich zu schätzen.

- | | |
|---|-------|
| 2.1. Honorar, Künstler-Gagen | _____ |
| 2.2. Raummieten, Leihgebühren | _____ |
| 2.3. Druck: Buch, Katalog, Dokumentation etc. | _____ |
| 2.4. Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Plakate, Programmhefte | _____ |
| 2.5. Organisation, Büro, GEMA, Künstlersozialkasse, sonst. Sachk. | _____ |
| 2.6. Projektpersonal, Aushilfskräfte | _____ |
| 2.7. Sonstiges | _____ |

Summe der Ausgaben

3. Gegenüberstellung

Summe der Einnahmen _____

Summe der Ausgaben _____

Abschlussergebnis

Bei der Stadt Bamberg werden hiermit beantragt _____

Richtlinie zur Kulturförderung durch das Kulturamt der Stadt Bamberg

I. Allgemeine Grundsätze

1, Das Kulturamt der Stadt Bamberg versteht sich als Partner der Kulturschaffenden Bambergs. Es pflegt den Dialog mit den kulturellen Akteuren in Bamberg und fördert kulturelle Aktivitäten im Rahmen seiner kommunalen Zuständigkeit.

2, Das Kulturamt der Stadt Bamberg unterstützt künstlerische Produktionen in der Regel durch Projektförderung, in besonderen Fällen durch institutionelle Förderung.

3, Neben der Förderung von Projekten Dritter entwickelt das Kulturamt der Stadt Bamberg nach Zustimmung des Senates für Bildung, Kultur und Sport, eigene Programme (z.B. KS:BAM, Jubiläumsprojekte) zu entsprechenden Themenstellungen.

4, Das Kulturamt der Stadt Bamberg betreut die Verleihung des Kulturpreises der Stadt Bamberg (vgl. Satzung vom 08.11.2001 & Änderung der Satzung vom 29.11.2007) und organisiert die Verleihung an den Preisträger. Es verleiht nach Zustimmung des Senates für Bildung, Kultur und Sport weitere Preise (z.B. Filmförderpreis Kurzfilmtage, C.C.-Buchner-Preis für kulturelle Bildung). Insbesondere betreut es auch die Verleihung des Volker-Hinniger-Preises (gemäß Stiftungsvertrag vom Juli 1990 und Vertragsänderung vom 11. Juni 2004).

5, Über die Vergabe der Zuschüsse entscheidet bis zu einem Betrag von 2.500 € das Kulturamt, bis zu einem Betrag von 10.000 € der Kulturreferent, über einem Betrag von 10.000 € und bei Anträgen auf institutionelle Förderung der Senat für Bildung, Kultur und Sport. Das Kulturamt erstellt einen Jahresbericht, der die Mittelverteilung transparent macht und kommentiert darin die Ergebnisse der Kulturförderung des jeweiligen Jahres. Der Bericht wird im Senat für Bildung, Kultur und Sport vorgetragen und zur Diskussion gestellt.

II. Fördervoraussetzungen

1. Rechtsgrundlage, Zweckungszweck

Die Stadt Bamberg gewährt nach Maßgabe dieser Verwaltungsvorschrift und ihrer jeweils gültigen Haushaltsordnung Zuwendungen für kulturelle Zwecke. Ein Rechtsanspruch des Antragstellers auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Vielmehr entscheidet die Bewilligungsbehörde aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden künstlerische Produktionen im Rahmen einer Projektförderung oder einer institutionellen Förderung. Die Förderung kann für alle Sparten und Bereiche des Kulturschaffens gewährt werden, für bildende Kunst, darstellende Kunst, Literatur, Musik, Film, Fotografie, Neue Medien, verwandte Formen und Zwischenformen. Ebenso kann die Förderung für den Bereich der kulturellen Bildung gewährt werden. Laufende Projekte werden nicht gefördert, sondern ausschließlich für die Zukunft geplante Vorhaben. Auf Anfrage können Zuschüsse zu den Raumkosten für kulturelle Veranstaltungen in der Konzert- und Kongreßhalle, sowie in der Harmonie gegeben werden. Bedingt werden auch Druckkostenzuschüsse gewährt.

3. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger können sowohl Einzelpersonen (natürliche Personen) als auch Personengruppen, Verbände, Vereinigungen und juristische Personen sein, die einen Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt Bamberg leisten.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

Ein Zuschuss kann nur gewährt werden, wenn:

a, das zu fördernde Vorhaben von allgemeinem Interesse ist und sich durch angemessene künstlerische Qualität und kulturellen Wert ausweist.

b, die zu fördernde Einrichtung ihren Sitz in Bamberg hat oder das Vorhaben/Projekt in Bamberg stattfindet oder unmittelbaren Bezug zu Bamberg hat.

c, die geförderten Aktivitäten für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich sind.

d, die Veranstaltung nicht überwiegend kommerziellen Charakter trägt.

e, es sich nicht um eine Benefizveranstaltung handelt.

f, die Antragsunterlagen, inklusive Finanzierungsplan vollständig und richtig ausgefüllt und rechtzeitig eingereicht wurden und sowohl eine ordnungsgemäße Abwicklung, als auch eine realistische Finanzierung gewährleistet sind.

6.3. Vollständigkeit:

Förderanträge können nur berücksichtigt werden, wenn sie

- den Antragsteller eindeutig bezeichnen und einen ständig erreichbaren Ansprechpartner nennen,
- eine klar umrissene, vollständige Projekt-/Tätigkeitsbeschreibung enthalten,
- einen nach Einnahmen und Ausgaben gegliederten, sachlich zutreffenden und vollständigen Kosten- und Finanzierungsplan des Projektes/Jahresprogramms umfassen, aus dem sich die bisher zur Verfügung stehenden Eigenmittel, zugesagte oder in Aussicht gestellte Drittmittel, sowie die beantragte Fördersumme ergeben,
- einen erkennbaren Anteil Eigenmittel für die Veranstaltung ausweisen.

6.4. Antragsentscheidung:

Die Entscheidung über einen Antrag erfolgt in der Regel binnen sechs Wochen.

Anträge über 10.000 €, sowie Anträge auf institutionelle Förderung, bedürfen einer Senatsentscheidung und sind im jeweiligen Senat für Bildung, Kultur und Sport zu treffen. Entsprechend kann sich die Entscheidung zeitlich verzögern. Dies ist bei der Antragsstellung zu berücksichtigen. Eine rechtzeitige Absprache mit dem Kulturamt ist zu empfehlen.

6.5. Verwendungsnachweis

Auf die Antragsstellung folgt nach Projekt- bzw. Jahresabschluss eine Kontrolle der antrags- und sachgemäßen Mittelverwendung. Der Verwendungsnachweis ist nach Abschluss des Vorhabens und vor Auszahlung der Fördergelder zu erbringen. Er besteht aus einem Sachbericht mit der Darstellung der Aktivitäten und dem erzielten Ergebnis, einem zahlenmäßigen Nachweis der Einnahmen und Ausgaben gemäß Finanzierungs- und Wirtschaftsplan, sowie ggf. weitere im Zuwendungsbescheid genannten Unterlagen. Die Unterlagen sind vollständig einzureichen. Die Vollständigkeit ist mit Unterschrift des Antragstellers zu bestätigen (vgl. Vordruck für Verwendungsnachweis). Ein mangelhafter Verwendungsnachweis (offensichtlich unrichtig, fehlende Originalbelege, unvollständig etc.) schließt die Gewährung eines Zuschusses aus. Der Verwendungsnachweis ist durch den Antragsteller binnen zwölf Wochen nach Projektdurchführung unaufgefordert vorzulegen.

6.6. Rückzahlung von Zuschüssen

Eine Rückzahlung des Zuschusses wird fällig, wenn dieser nicht für das im Antrag angegebene Vorhaben verwendet wurde oder erst nach Auszahlung des Zuschusses Fehler und/oder Falschangaben im Verwendungsnachweis nachgewiesen werden.

7. Geltung der Fördergrundsätze

Diese Fördergrundsätze gelten ab dem 01.01.2009. Das Kulturamt der Stadt Bamberg beabsichtigt, sie entsprechend den Erfahrungen seiner Förderungstätigkeit anzupassen.

Bamberg, den 18.11.2008



Andreas Starke
Oberbürgermeister